

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

VI. Hertzliche Danksagung, daß uns Gott zu vernünftigen Creaturen
erschaffen, und seinen Sohn für uns Mensch werden lassen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810)

120 Dancksagung für die Schöpff. 2c.

se Geist noch sein Werck hat, und die sich selbst ^a verstricken mit den Wercken ihrer Hände, ^b nüchtern werden aus den Stricken des Teuffels, und ^c aufthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünde, und das Erbe sammt denen, die geheiligt werden durch den Glauben, im Jesu Christi willen! Amen.

VI.

Werkliche Dancksagung/ daß uns GOTT zu vernünftigen Creaturen erschaffen, und seinen Sohn für uns Mensch werden lassen.

Jer. XXVII, 5. So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israel: Ich habe die Erden gemacht, und Menschen und Vieh, so auf Erden sind, durch meine grosse Krafft und ausgestreckten Arm, und gebe sie, wem ich will.

Bros und wundersam sind deine Werke, ^d Herr, du allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig.

a) Epr. 29, 6. b) 2. Tim. 2, 26. c) Act. 26, 18. d) Off. 15, 3.

tig sind deine Wege, du König der Heiligen!
^a du hast gemacht den Himmel, und aller
 Himmel Himmel mit allem ihren Heer,
 die Erde, und alles, was darauf ist, das
 Meer, und alles, was darinn wohnet, er-
 hältst auch alle Dinge für und für in sol-
 cher Ordnung, daß sie ihr Amt immerdar ^b
 ausrichten; Ich lobe deinen Namen, und
^c dancke dir mit Herz und Mund, daß
 auch ich so wunderbarlich gemacht bin, denn ^d
 deine Hände haben mich gearbeitet, und ge-
 macht alles, was ich um und um bin, du hast
 mich aus Leimen gemacht, und wirst mich
 wieder zur Erden machen, du hast mir
 Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen
 und Adern hast du mich zusammengefüget,
 Leben und Wohlthat hast du mir gethan,
 und dein Aufsehen hat bisshero meinen
 Odem bewahret. Meine ^e Seele erken-
 net das alles wohl. Du hast uns ^f ge-
 macht, und nicht wir selber; Hilff Herr!
 daß ich dich all mein ^g Lebenlang für Lüt-
 gen und im Herzen habe; denn wir sind ^h
 alle deiner Hände Werck. Du weißt, daß
 wir ⁱ Staub seyn, thue darum deine

a) Nehem. 9, 6. b) Sir. 40, 14. c) Ps. 139, 14. d)
 Hiob 10, 8. e) Ps. 139, 14. f) Ps. 100, 3. g) Job, 4, 6.
 h) Esa. 64, 6. i) Ps. 103.

122 Dancksagung für die Schöpff. 2c.

Hand nicht von uns ab, und verlaß uns nicht. ^a Ich lobte auch jetzt deinen Nahmen mit einem Liede, und ehre dich mit Danck. Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, und erzehle seine Wunder; Denn ^b kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, daß Gott im Fleisch geoffenbaret ist, das ^c Weib hat den Mann umgeben; Der HErr ist durch die zugeschlossene ^d Pforten gegangen; Eine ^e Jungfrau ist durch Überschattung des Heiligen Geistes schwanger worden, und hat einen ^f Sohn gebohren, Christum, den Sohn des ^g lebendigen Gottes, den ^h Weibes Saamen, der der Schlangen den Kopf zertreten sollte, in dem ⁱ alle Völker auf Erden gesegnet worden. Die ^k Wurzel Jesse, das ^l gerechte Gewächs Davids, aus dürrer Erbreich entsprossen, daß auch wir ^m Bäume der Gerechtigkeit genennet würden, und Pflanzen des HErrn zum Preise. Wir waren ⁿ von Natur wilde Del-Bäume, nun ist Christus unser ^o

a) Ps. 69, 32. 9, 2. b) I. Tim. 3, 16. c) Jerem. 31, 22. d) Ezech. 44, 2. e) Luc. 1, 35. f) Esa. 7, 14. g) Matth. 16, 6. h) I. B. Mos. 3, 15. i) I. B. Mos. 22, 18. k) 1. Jer. 23, 5. l) Es. 61, 3. m) Rom. 11, 24. o) Diefend. 22, 16.

Morgenstern worden, und die ^a Sonne der Gerechtigkeit, ein ^b wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, so in diese Welt kommen, durch welches die Welt gemacht ist, daß wir nicht mehr Gemein- schafft hielten mit den unfruchtbaren Wer- cken der ^c Finsterniß, sondern im Licht wandelten, wie er im Licht ist; Nun ist die ^d Hülffe aus Zion über Israel kommen, und der HErr hat sein gefangen Volck erlö- set. O Vater! welche ^e Liebe hast du uns erzeiget, daß wir deine Kinder heißen sollen, denn du hast also die Welt geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gesandt, daß alle, die an ihn gläuben, nicht sollen ver- lohren werden. Darum erhebet ^f meine Seele den HErrn und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. O wie groß sind HErr! deine Werke; Billig ^g preisst du deine Liebe gegen uns, daß du deinen ^h Sohn in die Welt gesandt hast, welcher sein Volck getröstet, und sich seiner Elenden ⁱ erbarmet hat. Du bist der HErr, der nicht ^k leugt; Was du ^l zu-

a) Malach. 4, 2. b) Joh. 1, 9. c) Eph. 5, 8. Joh. 1, 6.
d) Ps. 14, 7. e) Joh. 3, 16. f) Luc. 1, 47. g) Rom. 5, 8.
h) Joh. 4, 9. i) Esa. 49, 13. k) I. Sam. 15, 29. l) Ps. 33, 4.

sagest,